



den Schätzungswerth, oder darüber verkauft werden sollten, solche bey der dritten auch unter ihrem Schätzungswerthe hindangegeben werden würden, wozu sohin die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen werden. daß es ihnen freystehe, die Schätzung, und die Versteigerungsbedingnisse in der diesseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Stunden einzusehen. Laibach am 25. Febr. 1817.

Anm. Es ist auch bey der zweyten Feilbietungs = Tagung kein Kauflustiger erschienen.

### B e k a n n t m a c h u n g. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen der Maria vermittlerin Venazi, Vormünderin ihrer drey Töchter Theresia, Maria und Josepha, und des Dr. Joseph Piller Curatoris des minderjährigen Posthumi Peter Venazi bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte zur Erforschung des allfälligen Verlaß = Palsivi nach Peter Venazi bürgerl. Seifensieder zu Laibach Nr. 18 an der St. Peters = Vorstadt, die Tagung auf den 30. Juny w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher sohin alle jene, welche aus was immer für einem Rechte einen Anspruch auf den Verlaß dieses Verstorbenen zu haben vermeinen, ihre Forderungen sogleich anzumelden, und geltend zu machen haben werden, widrigenß derselbe abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden wird.

Laibach den 16. May 1817.

### K u n d m a c h u n g (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain im Königreiche Fyrien wird kund gemacht, es sey am 1. Oct. 1816 hier zu Laibach Anton Banhuber Kommiss der Anton Primigischen Schnittwaaren = Handlung ohne Rücklassung eines Testaments, wohl aber eines zwischen zwey bis 3000 fl im Metalle betragenden Nachlasses gestorben.

Soviel man aus den Lauf- und Trauungsbüchern der hiesigen Hauptstadtpfarr, und den eingeholten Auskünften in Erfahrung bringen konnte, so war Antoa Banhuber der einzige Sohn des aus Holland im dormaligen Königreiche der Niederlande gebürtigen Wilhelm Banhuber, welcher früher als Balletfigurant bey dem k. k. Hoftheater in Wien verwendet war, dann aber als landschaftlicher Lanzmeister dierher nach Laibach kam, und im Jahre 1779 mit der Regina Pfeiffer, angeblich in der Gegend von Wieneris. Neustadt in Niederösterreich gebürtig, getraut wurde, welche beyde Aeltern schon seit mehreren Jahren todt sind, und hierorts keine bekannte Anverwandten hatten.

Alle diejenigen, welche auf den gedachten Anton Banhuberschen Verlaß aus der gesetzlichen Erbfolge einen Anspruch zu haben vermeinen, sogleich entweder von väterlicher Wilhelm Banhuberschen, oder mütterlicher Regina Pfeifferschen Seite eine Verwandtschaft zu erweisen vermögen, werden daher vorgeladen, binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen ihre diesfälligen mit Beweisen der Verwandtschaft belegten Erbansprüche entweder mittelst des für diesen liegenden Anton Banhuberschen Verlaß gerichtlich aufgestellten Curatoris ad actum und Gerichts. Advocaten in Krain Dr. Joseph Lisner wohnhaft zu Laibach am Plage Nr. 237 oder mittelst eines andern, zu diesem Gerichtsstande berechtigten Rechtsfreundes bey diesem Stadt- und Landrechte sogleich anzubringen, als im Widrigen der Verlaß nach Ablauf des obigen Termins mit den sich gehörig ausweisenden Erben ohne weiters abgehandelt, und nach den bestehenden allerhöchsten Gesetzen beendet werden würde.

Laibach am 12. Nov. 1816.

### B e k a n n t m a c h u n g. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen der Maria Zenitsch, gebornen Ambroschitsch bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die ihrem Ansehen nach in Verlust verathene auf Nahmen der Wittstetterin lautende krainerisch - sländische Mercatorische Obligation ddo 1. Febr. 1798 Nr. 4374 à 5 pro Cento pr. 3035 fl. einen rechtlichen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Rechte hierauf binnen der gesetzlich bestimmten Antwortfrist von 1 Jahr, 6 Wochen u. 3 Tagen sogleich gegen die Wittstetterin geltend machen sollen, als im Widrigen auf deren weiteres Anlangen nach Verlauf dieser Frist eingewortete Obligation für getödtet, und Wirksamlos erklärt, und die Ausstellung einer neuen Obligation veranlaßt werden wird. Laibach am 24. Sept. 1816.

Verlaß - Anmeldung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über das Gesuch, des Herrn Karl Fabornig v. Altfensfeld, und des Dr. Anton Kallan Curatoris der minderjährigen, Vinzenz, Joseph und Alonfia Fabornig v. Altfensfeld, als bedingt erklärten Erben bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte zur Erforschung des Schuldenstandes, nach der am 8. April l. J. hier zu Laibach am Plage Nr. 2 verstorbenen Frau Franziska Kaveria Fabornig v. Altfensfeld, gebornen Pesdiry, die Tagfagung auf den 30. Juny w. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, die auf diesen Verlaß aus weß immer für einem Rechtsstiel einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre dießfälligen Forderungen anzumelden, und selbe geltend zu machen haben werden, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.  
Laibach den 16. May 1817.

Bekanntmachung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen der Josepha Rudolph gebornen Sonna Campagna, Vorauserbin ihrer Kinder, und des Dr. Joseph Wiler Curatoris ad actum derselben bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte zur Erforschung des Verlaß-Passivi nach Ableben des Anton Rudolph bürgerl. Handelsmannes alhier, die Tagfagung auf den 18. Aug. l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche auf den Verlaß desselben eine Forderung zu haben vermeinen, diese sogleich anmelden sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und eingewantwortet werden wird. Laibach den 20. May 1817.

Bekanntmachung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte als Aloys Graf v. Lichtenberg'scher Abhandlungs- und Pupillars-Anwalt über Ansuchen des Wolfgang Grafen v. Lichtenberg als Vormundes, und Dr. Anton Kallan, Curator der minderjährigen, und Gewaltsträger der anwesenden großjährigen Aloys Graf v. Lichtenberg'schen Erben, dann des Dr. Maximilian Wurzbach, Curator des abwesenden Niklas Grafen v. Lichtenberg in die Verpachtung, der in Innerkrain gelegenen, gerichtlich auf 128090 fl. 45 kr. geschätzten Herrschaft Laas, und Schneeberg auf 6 Jahre um den Aufrufspreis eines jährlichen Pachtzinses pr 6033 fl. 11 kr. E. M. im Wege der öffentlichen Versteigerung gewilliger, und zu diesem Ende die Versteigerungs-Tagfagung auf den 7. July l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welchem alle Pachtflustigen zu erscheinen mit dem Besuche vorgeladen werden, daß die Pachtbedingnisse, und der Anschlag in der Stadt- und Landrechtlichen Registratur, und bey dem Kurator Dr. Anton Kallan eingesehen werden können. Zugleich wird erinnert, daß es, falls die Verpachtung der gedachten Herrschaft wirklich vor sich gehet, von der auf den 4. Aug. l. J. angeordneten Feilbietung derselben abkonnen werde, so wie es überhaupt nach der angehaltenen Pachtversteigerungs-Tagfagung sogleich öffentlich bekannt gemacht werden wird, ob die auf den 4. August angeordnete Feilbietung vor sich gehen, oder unterbleiben wird.  
Laibach am 23. May 1817.

Bekanntmachung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird auf Ansuchen des k. k. prov. Fiskalants in Vertretung der von dem verstorbenen Pfarrer im Bergwerke Kropp Andreas Stammig zu Erben eingesetzten Hausarmen des gedachten Bergwerkes Kropp als zu 1/4tel und der Stadtarmen zu Krainburg als zu 1/4tel des Verlothes, bekannt gemacht.  
Es seye von diesem Gerichte zur Erforschung des allfälligen Passivstandes nach Andreas Stammig Pfarrer zu Kropp die Tagfagung auf den 30. Juny w. J. um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden, bey welcher es allen jenen, die eine Forderung an diesen Verlaß zu haben vermeinen, frey stehen wird, selbe entweder bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte, oder aber am eben dem Tage bey dem Bezirksgerichte Herrschaft Radmannsdorf, sogleich anzumelden widrigens der Verlaß abgehandelt, und eingewantwortet werden wird.  
Laibach den 16. May 1817.

### Bekanntmachung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Dr. Joseph Lisner, Kurators Fisci in Vertretung der Ignaz Freyherr von Gallenfels'schen Erbschaft, und des derselben substituirtten Armen-Institut's in seiner Exekutions-Sache gegen Johann Bapt. Erlaß, Inhaber des Guts Gallenfels, wegen Schulden 3000 fl. sammt Interessen, und Aufhöfen in die öffentliche Feilbiethung verschiedener, dem Segner gehörigen, zusammen auf 1:62 fl. 39 kr. gerichtlich geschätzten Fabrenisse gewilliget, und zu diesem Ende 3 Termine als: der erste auf den 16. der zweyte auf den 30. Juny, und der dritte auf den 14. July l. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittags mit dem Besatze bestimmt worden, daß jene Effekten welche weder bey dem ersten, noch zweyten Termine nicht wenigst um ihren Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem letzten auch unter demselben veräußert werden würden; wozu die Kauflustigen an den bestimmten Tagen in dem Orte Gut Gallenfels in Oberkrain zu erscheinen vorgeladen werden. Laibach am 2. May 1817.

### Bekanntmachung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem abwesenden Joseph Thoman, Salniter-Fabrikant mittels gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider ihn Franz Pirch, Bantals-Oberamts-Praktikant zu Laibach in Krain auf Aufhebung der Salniter-Fabrikations-Gesellschaft vom 9. May 1814, und Zurückzahlung der bezogenen Kapitals-Einsage pr. 2000 fl. M. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bey diesem Gerichte Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebetten.

Das Gericht, dem der dermahlige Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht auß dem k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf seine Gefahr und Unhöfen den hiesigen Gerichts-Advokaten Dr. Maximilian Warzbach als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Klage nach der, für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichts-Ordnung bey der, zu diesem Ende auf den 18. August l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsetzung, ausgeführt, und entschieden werden wird. Joseph Thoman wird deßsen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß er adensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, maffen er sich die auß seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird. Laibach den 16. May 1817.

### Bekanntmachung. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Anlangen der Frau Katharina Freyhin v. Lichtenhurn in ihrer Exekutions-Sache, gegen Herrn Wolfgang Grafen v. Lichtenberg als Vormund der Alons Graf v. Lichtenberg'schen Erben, und als Niterben wegen 6500 fl. Kapital, dann Interessen bis 1. April 1815 mit 1529 fl. 18 1/2 kr., dann der weitern 5050 Interessen in die öffentliche Feilbiethung der im Adelsberger-Kreise liegenden auf 128,990 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Herrschaft Laas, und Schaeberg gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar der erste auf den 3. Febr., der zweyte auf den 5. May, und der dritte auf den 4. August nächstkommenden Jahres 1817 mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn erbeute Herrschaft weder bey der ersten, noch auch der zweyten Feilbiethungs-Tagsetzung um ihren Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben veräußert werden würde; so werden die Kauflustigen an den obbemeldten Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen, daß die Schätzung sowohl, als auch die Kaufbedingnisse in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Laibach am 15. Okt. 1816.

Anmerkung. Ist auch bey der zweyten Feilbiethungs-Tagsetzung kein Kauflustiger erschienen.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird das Gesuch des Franz Galle Vermögens-Verwalters der Simon Lepuschitzischen Konkursmasse hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die öffentliche Feilbiethung der zu der gedacht Simon Lepuschitzischen Konkursmasse gehörigen, hieortends befindlichen Realitäten, namentlich des in der Herrngasse zu Laibach unter Konse. Nr. 214 gelegenen, dem städtischen Grundbuche inneliegenden, und gerichtlich auf 15448 fl. 55 kr. dann des in der Gradtscha Vorstadt unter Konse. Nr. 54 gelegenen, dem nämlichen Grundbuche inneliegenden, und gerichtlich auf 3670 fl. 45 kr. geschätzten Hauses, sammt dem dazu gehörigen Garten, und Wirthschaftsgebäude gewilliger, und zu diesem Ende zwey Versteigerungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 5. May, und die zweyte auf den 16. Juny w. J. Frühe um 10 Uhr vor diesem Stadt- und Landrechte mit dem Versahe bestimmt worden, daß für den Fall, als die zu veräußernden Realitäten bey der ersten, oder zweyten Feilbiethungs-Tagsetzung nicht wenigst um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, mit der weiteren Veräußerung bis nach verfaßten Klassifikations-Urtheil innegehalten werden würde. Daber dann alle erwoigten Kauflustigen an den vorbemeldt hiezu bestimmten Tagen vor Gericht zu erscheinen, mit dem Versahe vorgethan werden, daß es ihnen frey stehe, die dießfälligen Verkaufs-Bedingnisse bey dem Gerichts-Verwalter Franz Galle, Handelsmann alhier einzusehen.

Bey der ersten Feilbiethungs-Tagsetzung ist nur das in der Herrngasse gelegene Haus unter Konse. Nr. 214 an Mann gebracht worden. Für das in der Gradtscha Vorstadt unter Konse. Nr. 54 gelegene Haus sammt Garten, und Wirthschaftsgebäuden ist kein Kauflustiger erschienen, daher es hinsichtlich dieser letztern Realität bey der auf den 16. Juny l. J. bestimmten zweyten Feilbiethung verbleibt. Laibach den 28. März 1817.

### B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen der Wittwe Margareth Beneditschitsch, als zu dem Verlahe ihres Ehegatten Andreas Beneditschitsch erklärten Erbin, dann der Susana, und Luzia Beneditschitsch sämtliche Erben ihrer Mutter Maria Beneditschitsch bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den von der Depositen-Kommission des vorbestandenen Magistrats der k. k. Hauptstadt Laibach, an Franz Urban Beneditschitsch, über die dahin deponirte Maria Beneditschische Abhandlungs-Urkunde ddo. 23. Ratiß. 21. Dez. 1799 intab. 12. Jänner 1800 auf das Haus Nr. 56 nun 118 und einen Garten in der Krenngasse, dann einen Acker am Schloßberge, unterm 28. Febr. 1800 N. Exhibiti 553 ausgefertigten, und dem Angeben nach in Verlust gerathenen, gerichtlichen Legschein, aus was immer für einem Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen, solde wider die Eingangsbemeldeten Vtristellerinnen sogewiß binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen vor diesem Stadt- und Landrechte geltend machen sollen, als im widrigen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist dieser in Verlust gerathene magistratische Legschein ddo. 23. Febr. 1800 Z. 553 auf ferneres Ansuchen der Vtristellerinnen für gerödtet, und Wirkungslos erklärt, und in die Ausfertigung eines neuen gewilliget werden wird. Laibach den 29. Okt. 1816.

### Bermischte Verlautbarungen.

Haus Nr. 13 auf der Pollana-Vorstadt (1)  
sind auf künftigen Michaeli im ersten Stocke 6 Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer, ein Keller, und eine Holzlege, alles geräumig, und in einer sehr angenehmen Lage, entweder als eine einzige Wohnung, oder aber auch als besondere Quartiere für ledige Personen, und eine kleine Familie zu 2, und 2 Zimmern, oder zu 2 und 4 Zimmern mit eigenen Zugängen zu vergeben. Auskunft gibt der Hauseigentümer, bürgerl. Buchdruckermeister, im nämlichen Hause zu ebener Erde.

### Verlautbarung. (1)

Von der Herrschaft Egg ob Krainburg werden am 7. künftigen Monats Juny, 100 und mehr Oesterreicher = Eimer Wahrweine im Wege der Versteigerung parthienweise zu 5, oder 10 Eimer gegen baare Bezahlung verkauft, und hindan gegeben, wozu die Kaufliebhaber am obbestimmten Tage Morgens um 9 Uhr in die herrschaftliche Amtskanzley zu erscheinen hiemit eingeladen werden. Auch sind in dem herrschaftlichen Keller gröbere, und kleinere Fäßchen bereit gehalten, welche auf Verlangen mit überlassen werden.

### Ein Pupillar = Kapital darzuleihen. (1)

Der Mathias v. Kertizische Herr Pupillar = Massa = Kurator und Vormund eröffnet hiemit: daß den 10. Aug. d. J. 20000 fl. — fr. W. W. Pupillar = Gelder gegen Pupillarmäßige Sicherheit mit gerichtlicher Einwilligung bey ihm darzuleihen sind. Die Lusttragenden, welche dieses Kapital gegen vorbemeldte Sicherheit und gelegentlichen Interessen übernehmen wollen, haben sich in frankirten Briefen an obbes. lobten Herrn Massa = Kurator nach Triume in Illyrien zu verwenden.

Triume am 24. May 1817.

### Verkauf der Herrschaft Brunsee in Untersteyermark. (1)

Die Herrschaft Brunsee ist in der schönsten und zugleich fruchtbarsten Gegend der untern Steyermark, zwischen Straß und Radkersburg nächst Muregg 6 Stunden von Graz gelegen, besteht aus drey sonderheitlich in katastrirten Herrschaften und einer Gült, welche alle arondirt im Schlosse Brunsee administriert werden, und mit allen Zweigen der Oekonomie nach einem sehr vortheilhaften Verhältnisse nebst den größten Jagden in sehr angenehmen Revieren versehen sind.

Die Herrn Kaufstiebhaber werden höflich ersucht, die Beschreibung und die Umschläge dieser Herrschaften, welche auch einzeln nach der bestehenden Katastral = Abtheilung verkauft werden, nebst den näheren Verkaufsbedingungen bey dem unterzeichneten Bevollmächtigten in der Sporgasse zu Graz Nr. 75 einzusehen, oder solche portofrey in ihren Wohnort zu bestellen.

Christoph Gchner,  
bevollmächtigter Geschäftsträger des Herrn  
Zeno Grafen v. Saurau, Inhabers der  
Herrschaften zu Brunsee.

### K u n d m a c h u n g. (1)

Indem die beste Zeit zur Brunnen = Kur, so wie zur Vermeidung der Mineral = Wasser schon bereits eingetroffen ist; so werden hiezu die Preise, für den zu verführenden Robitscher Gesundheitsbrunn, für die Bäder und Wohnzimmer, hiemit öffentl. kund gemacht.

Von der Direktion der ständisch Sauerbrunn nächst Robitsch den 16. May 1812

### P r e i s e

der Preise des Sauerbrunnens — der Bäder — dann der Zimmer und Betten bey dem Ständischen Rentamte des Sauerbrunnens nächst Robitsch, für das Militärjahr 1817.

### Sauerbrunnens = Preise:

In Wiener = Währung.

Eine gefüllte neue Flasche 30 fr. Für Füllung einer alten Flasche ohne Stöpsel 5 fr.  
Für Füllung einer alten Flasche mit Stöpsel 6 fr. Für Füllung mit Stöpsel und Bergpflanzung 7 fr.

### Preise der Bäder:

Ein Doppelbad 48 fr. Ein einfaches Bad 24 fr.

### Zimmer = Miete:

Für ein Zimmer im Neugebäude; im neuen Badhause und im sogenannten Dietrichshausen ohne Bett 30 fr. Für ein Zimmer in den Sommerwohnungen ohne Bett 21 fr.  
Für ein Dachzimmer ohne Bett 12 fr. Für ein feines Bett 15 fr. Für ein ordinäres Bett 8 fr. Gute, ausgefuhre Kost von 8 Speisen zu 3 fl. W. W. Etwas mindere Kost zu 2 fl. 20 fr. auch 1 fl. 20 W. W.

Vom Ständischen Berordneten Rathe. Graz am 10. April 1817.

### E d i k t. (3)

Vom Bezirksgerichte Herzogthum Gott. hoo Neusiedler Kreises, wird allgemein bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Herrn Joseph Kraskoviz priv. Handelsmann zu Wien die, dem Georg Erker zu Grafensfeld eigenthümlich angehörige, dem Herzogthume Gottschee su. Rectif. No. 512. emblehende 3 Stk. Urb. Hube, bestehend aus Aecker, und Wiesen, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen an bezogenen Waaren rückständigen 287. fl. 43 1/4 fr. Augb. Curr. nebst 6 pr. Cto. Me. cantil. Inter- und Nebenverbindlichkeiten in Executions-Wege veräußert werden wird, und daß zu diesem Ende 3 Versteigerungstermine, und zwar der erste an 28. May, der 2te an 28. Juny, und der 3te am 28. July 1817 mit dem Anhang einberühmter worden ist, daß, wenn obige Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung um den gesammten Schätzungswerthe pr. 300 fl. Augsb. Curr. an Mann nicht gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter denselben hindann gegeben werden wird.

Diesem zu Folge werden alle Kauflustigen an obbestimmten Tagen jedesmahl frühe um 9 Uhr im Orte Grafensfeld zu erscheinen vorgeladen; die Licitations- Bedingnisse können dieselben alldort oder auch eher hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Bez. Gericht Herzogthum Gottschee am 2ten May 1817.

### B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp, wird bekannt gemacht, daß über Anlangen des Georg Emuck von Wörtling wider Georg Garnig von Gabrouz wegen schuldigen 87. fl. 43 fr. c. s. c. in die executive Feilbiethung, der gegnerischen Grundbuche der Deutsch. Orden Comenda Wörtling einverleibten, gerichtlich auf 263 fl. 15 fr. geschätzten 5 1/2 Stk. Kaufrechtshube gewisiget, und hierzu 3 Termine, nämlich der Tag auf den 11ten Juny, 10ten July und 7ten August d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzley mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß wenn diese Realitäten, weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der 3ten auch unter der Schätzung hindanngegeben werden; so werden die Käufer an den benannten Tagen frühe um 9 Uhr in dieser Amtskanzley zu erscheinen vorgeladen werden. Bezirksq. Krupp am 12ten April 1817.

### F e i l b i e t h u n g s - E d i k t. (3)

Von der für Krain, Görz, das Kästenland, und illyrisch-Kroazien aufgestellten k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß das an eingegangener natural Frohn hierorts befindliche Kupfer, im Gewichte 23 Zentner 37 Pf., bestehend in 39 Stück 50 bis 60 pfündigen aus feinen Ruffeten zusammen geschmolzenen Platten, am 12ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr anfangen in dieser Amtskanzley, in der Salender Gasse No. 195. auch in kleinern Parthien von 1 bis 5 Zner., wie sich hiezu Liebhaber finden würden, mittels öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung hindanngegeben werden wird.

Wovon die Kauflustigen mit dem Besatze verständiget werden, daß der Ausruf-Preis pr Zner. mit 50 fl. W. W. höhern Orts bestimmt worden, dann daß von nun an dieses Kupfer währenden gewöhnlichen Amtsstunden besichtigt werden könne.

Laibach an 20ten May 1817.

### V o r l a d u n g. (3)

Vom Bezirksgerichte der Grafschaft Michelsstätten wird hiemit allgemein bekannt gemacht, es sey über Ansuchen der erklärten Erbin Margareth Gormann zur Erforschung des Schilbenstandes ihrer zu Oberfering in den Hauptgemeinde Zirklach ohne Testament verstorbenen Aeltern Valentin Gormann, i. g. m. Jerschmann, und seiner Gattin Ursula die Anmeloungstagsatzung auf den 28. M. May Nachmittags um 3 Uhr bestimmt worden.

Es haben daher alle jene, welche auf den Nachlaß der gedacht verstorbenen Eheleute aus was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ihre diesfällige Forderungen am obbestimmten Tag und Stunde in der hierortigen Gerichtskanzley so gewiß anzumelden, und rechtshäftig darzuthun, als in Widrigen dieser Verlaß ohne weiters der Ordaung nach abgehandelt, und der erklärten Erbin eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Michelsstätten am 9ten May 1817.



Lizitation = Ankündigung. (2)

Von der k. k. vereinigten Tabak- und Stämpelgefäßen = Administration im Königreich Tyrien zu Laibach wird bekannt gemacht, daß bey ihr über die Lieferung nachstehender Erfordernisse für den Bedarf des Militär = Jahres 1818 im Wege des Bestbotbes und unter dem Vorbehalt der hohen Ratifikation die Lizitation abgehalten werden wird, und zwar:

Erstens: Ueber den Bedarf an Kanzley- und sonstigen Erfordernissen, bestehend in 4000 Stück feinen, 3000 Stück ordinären Schreibfedern, 20 Duzend feinen, 12 Duzend ordinären Bleystiften, 14 Duzend feinen Nothstiften, 24 Stück doppeltlingigen guten Federmessern, 10 Stück Papiermehren, 20 Pfund feinen rothen Siegellak, 60 Schachteln großer, 60 Schachteln mittlerer und 20 Schachteln kleiner Oblatten, 100 Pfund Streusand, 4 Pfund Kreide, 60 Ellen Wachseleinwand, 8 Maß Tischpapier, 110 Pfund reines Baumöl, und 100 Stück Nähnaedeln

Zu dieser Lizitation wird der 28. July d. J. und an Kauzion 200 fl. somit an zuerstlegenden Vadium 20 fl. bestimmt.

Zweytens: Ueber den Bedarf von 220 Pfund reine Wachskerzen zu 6 Stück pr. Pfund zu deren Lizitation der 1. July d. J. und eine Kauzion von 100 fl. mit dem Erlag des Vadiums von 10 fl. bestimmt wird.

Drittens: Ueber den Bedarf von 600 Ellen Leinwand zu Geldsäcken am 1. July d. J. mit der Kauzion = Verbindlichkeit von 20 fl. und dem Neugelderlag von 2 fl.

Viertens: Ueber den Bedarf von 36 Stück großen, und 30 Stück kleinen Packfisten nach vorzustellenden Mustern, am 23. Jul. d. J. verbunden mit einer Kauzion = Verbindlichkeit von 45 fl. und dem Erlag des Neugeldes mit 4 fl. 30 kr.

Fünftens: Ueber den Bedarf von 110 Wiener Klastern, zwey Schah langes hartes buchenes Brennholz in Scheitern, am 23. July d. J. wozu die Kauzion auf 100 fl. und der Neugelderlag auf 16 fl. bemessen ist.

Die Lizitationen werden an vorangeführten Tagen in dem k. k. Administrations = Amtsgebäude zu Laibach am Schulplaz Nr. 297 im zweyten Stock abgehalten werden, und jedesmahl um 10 Uhr Vormittag beginnen.

Ohne Erlag des vorherbestimmten Neugeldes auf dem Kommissions = Tisch und dem Beweis des Vermögens die Lieferungs = Verbindlichkeit erfüllen zu können, wird Niemand zur Lizitation zugelassen, dieses Neugeld aber dem Bestbieter an der gleich bey erfolgter Ratifikation zu entrichtenden Kauzion zu Guten gerechnet, den übrigen Lizitanten jedoch gleich nach beendeter Lizitation zurückgestellt.

Die Lieferungen der erstandenen Artikel beginnen, mit Ausnahme des Brennholzes, von 1. Nov. 1817 gegen jedesmahlig schriftliche Bestellung, vom Brennholze hingegen muß bis 1. Nov. 1817 wenigstens schon die Hälfte eingeliefert seyn.

Nach abgehaltener Lizitation wird auf allerhöchsten Beehl keinem nachträglichen Anbothe Gehör gegeben.

Die Bedingungen der Lieferungen und die Muster der zu liefernden Artikel können vor der Lizitation in den gewöhnlichen Amtsstunden bey der Administration eingesehen werden.

Diejenigen, welche die Lieferung der oben Abtheilungsweise verzeichneten Artikel zu erstehen wünschen, werden demnach zu den an vorbezeichneten Tagen abzuhaltenden Lizitationen vorgeladen. Laibach den 20. May 1817.

Gelder zu vergeben. (2)

Es sind 6000 fl. und besonders 420 fl. Nagssb. Cour. gegen pragmatische Sicherheit zu verleihen. Jene, welche diese Gelder zu erhalten wünschen, haben sich an Dr. Maximilian Wurzbach wohnhaft in der Herrngasse Nr. 210. im zweyten Stocke zu verwenden. Laibach den 24. May 1817.

R u n d m a c h u n g. (2)

Von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte im Königreich Tyrien wird hienit bekannt gemacht, daß die Bedienstung des zweyten mon. Waldbeamten zu Otervellach im Villacher = Kreise in Erledigung gekommen sey.

Zur Benlage Nro 43.

Die Kompetenten, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, haben sich mit ihren Gesuchen, die mit den nöthigen Zeugnissen über ihre Forstmännischen Kenntnisse, und ihre bisherige Dienstleistungen belegt seyn müssen, bis Ende Juny d. J. an dieses Oberbergamt und Berggericht Klagenfurt zu wenden. Der Hire Gehalt dieses Forstbeamten besteht in jährlichen 400 fl. dann in 75 fl. Pferd Pauschale, alles im Konventions-Münze, ohne Bezug von Diäten bey Exkursionen. Klagenfurt am 17. May 1817.

### Bekanntmachung. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staats-Herrschaften Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 14. Jänner 1815 zu Tomatschou Nr. 6. verstorbenen Thomas Mahrn, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, vorgeladen, solche bey der zu diesem Ende auf den 23. Juny 1817 Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Tagtagung sogleich anzumelden, und rechtsgeltend darzutun, als in Widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird. Laibach den 12. May 1817.

### Bekanntmachung (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats-Herrschaften Untertauern und Kaltenbrunn zu Laibach wird bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Michael Kruschitz, Vormund der Georg und Maria Zimmermannischen Kindern von Sadour, in die Stückweise Verpachtung der zu dem Verlaße des Georg und Maria Zimmermann seel. gehörigen, zu Sadour unter Haus Zahl 22 gelegenen halben Hube auf 6 Jahre, wie auch in den Verkauf des bey dieser halben Hube befindlichen Viehs, und sonstiger Mobilien-Gegenstände gewilliget, und die dießfällige Feilbiethungs-Tagtagung auf den 3. Juny l. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte der 1/2 Hube zu Sadour Haus Nr. 22 bestimmt worden, wozu alle Pacht und Kaufsuffige zu erscheinen, mit dem Befehle eingeladen werden, daß die Lizitations-Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laibach den 16. May 1817.

### Verlautbarung. (3)

Der Meßners-Schul- und Organistendienst bey der Dekanatspfarr Waatsch in Oberskrain ist mit dem jährlichen Einkommen von 70 Mirling Waizen, 35 Mirling Korn, 6 Mirling Hirse, und 80 Pfund Spinnhaar, dann beyläufig 12 fl. Stolzgebühren erlediget worden.

Jene geeigneten Schulindividuen daher, welche diesen Meßners-Schul-Lehrers- und Organistendienst zu erlangen wünschen, haben ihre mit guten pädagogischen und Sittenszeugnissen belegten an die löbl. k. k. Staatsgüter-Administration, als dießfälligen Patron, gerichteten Bittgesuche längstens bis 18. Juny an den Herrn Schuldistrikts-Ausscher und Pfarrer zu Morawitsch einzusenden.

Vom bischöflichen Konfistorium Laibach am 20. May 1817

### Bretter-Verkauf. (3)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staats Herrschaft Freudenthal wird hiemit kund gemacht, daß die diesherrschafftlichen Zehndbretter, nämlich zu Freudenthal: 33 Stück Pflösten, 384 Stück Bodenbretter, 736 Stück Latisani, 160 Stück ordinäre Bretter, 507 Stück Leisten, Dann zu Bigau: 226 Stück Bodenbretter, 1110 Stück Latisani, 1113 Stück ordinäre Bretter, und zwar am ersten Orte am 27. — zu Bigau hingegen am 29. d. M. jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags nach Führen den Reißbiethenden gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden. Freudenthal am 6. May 1817.